

Der Vorsitzende

Thomas Förderer
Im oberen Kamp 3
57482 Wenden

Telefon 02762/1591
Fax 02762/407844

Email
kontakt@spd-kreisolpe.de
TomFW@t-online.de
www.spd-kreisolpe.de

SPD-Fraktion – T. Förderer – Im oberen Kamp 3 – 57482 Wenden

An den Geschäftsführer des
Zweckverbandes Westfalen-Süd
Herrn Günter Padt

per Mail

19.10.2015
TF

Fortschreibung des Nahverkehrsplans

Sehr geehrter Herr Padt,

beim ÖPNV-Forum am 19.05.15 hat Herr Roggenkamp vom Planungsbüro „ederlog“ um die Eingabe von Wünschen/Forderungen/Hinweisen zum neuen Nahverkehrsplan aufgerufen. Dem kommen wir gerne nach und übersenden Ihnen unsere ersten Vorstellungen, Anregungen und Forderungen zum NVP.

Grundsatz

Der öffentliche Personennahverkehr ist ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Der Kreis stellt eine ausreichende Grundversorgung sicher. Wird von einzelnen Städten und Gemeinden ein höherer Standard gewünscht, dann werden Zusatzverkehre von diesen bestellt.

Das Busnetz orientiert sich an den übergeordneten netzrelevanten Korridoren sowie an der SPNV-Strecke und den zugehörigen Netzknoten.

- **Dies soll Grundsatz des neuen NVP sein, allerdings ist bisher die politische Bewertung, was eine „ausreichende Grundversorgung“ darstellt, weit auseinander gegangen.**

Linienbündel

Wesentliche Ziele der Linienbündelung sind nach dem gültigen NVP:

- die Vermeidung des Herausbrechens wirtschaftlich ertragsstarker Linien aus dem Gesamtzusammenhang des jeweiligen ÖPNV-Teilnetzes („Rosinenpickerei“)
- die Gewährleistung eines den örtlichen Gegebenheiten angemessenen ÖPNV-Angebotes („ausreichende Verkehrsbedienung“)

- die Hinwirkung auf eine wirtschaftliche Verkehrsgestaltung, womit gemeint ist, dass die Kosten der Verkehre möglichst durch die Erträge gedeckt sind und öffentlichen Haushalte nicht belastet werden.
- **Das 2006 eingeführte Linienbündelungskonzept halten wir grundsätzlich für richtig und wichtig. Die ersten beiden Punkte werden von uns mitgetragen. Auch eine wirtschaftliche Verkehrsgestaltung ist Konsens. Mit dem Linienbündel jedoch die Eigenwirtschaftlichkeit zu sichern, war schon im NVP 2006 nicht realistisch und haltbar. Kosten der Verkehre möglichst durch die Erträge zu decken, so dass öffentliche Haushalte nicht belastet werden, ist heute längst überholt. Wir hatten dies seinerzeit vorausgesagt. Ein NVP kann sich auch nicht an dem Ziel der Eigenwirtschaftlichkeit ausrichten, sondern muss dem objektiven Bedarf gerecht werden. Fast 6 Mio. € fließen in den ÖPNV, die Eigenwirtschaftlichkeit steht nur noch auf dem Papier. Dieser Passus muss gestrichen werden, da der Inhalt nicht mehr zutrifft.**

Barrierefreiheit

Auf Antrag unserer Fraktion hat der Kreistag am 23.10.06 beschlossen, dass ein Ziel- und Zeitplan zur Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit erstellt wird. Dieser Beschluss wurde jedoch nicht umgesetzt.

- **Nach dem geänderten PBefG sind nunmehr bei der Aufstellung von Nahverkehrsplänen verpflichtend Maßnahmen zur Barrierefreiheit zu berücksichtigen. Ziel ist, bis 01.01.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Fast 10 Jahre sind vergangen, in denen nur punktuell etwas -wir meinen zu wenig- für die Barrierefreiheit bezüglich der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen getan wurde. Nun wird dies ein großer Kraftakt und in kürzester Zeit muss der Politik ein Maßnahmenkatalog zur Barrierefreiheit sowie die Kostenkalkulation dazu vorgelegt werden.**

Höchstzulässige Schülerzahlen in Bussen

Im Rahmen der Schulzeitstaffelung im Kreis Olpe wurde festgelegt, dass bei SoloKOM-Bussen von den bis zu 90 zulässigen Sitz- und Stehplätzen 70 Plätze und bei Gelenkbussen von den bis zu 160 zulässigen Sitz- und Stehplätzen 130 Plätze genutzt werden dürfen.

- **Diesen Status Quo wollen wir auf jeden Fall beibehalten. Es muss geprüft werden, ob die heute in Betrieb befindlichen Busse bezüglich der höchstzulässigen Fahrgastzahl noch den damaligen Standards entsprechen. Falls nicht, muss eine Anpassung der höchstens zulässigen Sitz- und Stehplatznutzung erfolgen.**
Wir sehen in der Schülerbeförderung ein hohes Potential, die Attraktivität des Busverkehrs zu steigern. Das Schülerticket erschließt vielen Schülern den Busverkehr, den sie sonst weniger bis gar nicht genutzt hätten. Auch die eigentliche Beförderung zum Besuch der Schule sollte möglichst komfortabel, sicher und angenehm sein – zumindest so, dass keine frühen Negativerfahrungen mit Bussen gemacht werden. Zufriedene Schüler sind das Potential für zukünftige erwachsene Kunden des ÖPNV. Daher sprechen wir uns dafür aus, die höchstzulässige Zahl von Schülern weiter zu begrenzen. Praktikabler als eine festgelegte Zahl von zu befördernden Schülern wäre eine Prozentzahl bezüglich

der Nutzung von Sitz- und Stehplätzen. Damit wird man der Unterschiedlichkeit der Busse, auch bei veränderten Standards durch Neuanschaffung und Umbau z.B. wegen Rollstuhlplätzen, gerecht.

Abfahrtzeiten der Schulbusse

Die Schulzeitstaffelung soll überarbeitet werden. Die Einführung der Schulzeitstaffelung hatte im Bereich des Kreises Olpe seinerzeit zu erheblichen Problemen und damit verbundenen Protesten geführt. Die Gründe waren im Wesentlichen die zu frühen Abfahrtzeiten der Schulbusse am Wohnort und die Rückfahrten nach Schulschluss.

- **Für die Abfahrtzeiten der Schülerinnen vom Wohnort bzw. nach Schulschluss halten wir folgende Regelung für angemessen:**
 - **Früheste Abfahrt der Busse für Schüler/innen an Grundschulen in der Regel ab/nach 7.15 Uhr**
 - **Früheste Abfahrt der Busse für Schüler/innen an weiterführenden Schulen in der Regel ab/nach 6.45 Uhr**
 - **Rückfahrt der Schüler/innen an Grundschulen in der Regel spätestens 15 Minuten nach Schulschluss entsprechend der regulären Stundentafel**
 - **Rückfahrt der Schüler/innen an weiterführenden Schulen in der Regel spätestens 30 Minuten nach Schulschluss entsprechend der regulären Stundentafel**

Fahrgastzahlen

- **Die Ergebnisse aktueller Fahrgastzählungen werden bei der Linien-, Strecken-, Taktungs-, Tagesverkehrszeit- und Taxibusplanung berücksichtigt.**

TaxiBus / Kleinbusse

TaxiBus fährt nur nach 45 minütiger Voranmeldung, die von 8-20 Uhr sowie für Fahrten am selben Abend bis 22 Uhr möglich ist.

- **Grundsätzlich sind wir mit dem Einsatz von Taxi-Bussen als wirtschaftliche Alternative zum sonstigen Busverkehr einverstanden. Dies muss aber die Ausnahme bleiben.**
Der Einsatz von Kleinbussen auf schlecht frequentierten Strecken ist zu prüfen.

Tourismus

- **Berücksichtigung touristischer Erfordernisse an den Busverkehr. Hierzu werden im Rahmen der Planung Abstimmungsgespräche mit Tourismusverbänden geführt.**
Das Gästeticket „Siegerland-Wittgenstein und Sauerland“ bewerten wir positiv. Punkte für mögliche neue Angebote:
 - **Verbindung touristischer Achsen wie (Fern)Wander- und Radwegen**
 - **Kostenfreie Mitnahme von Fahrrädern**
 - **Anbindung von touristischen Highlight und potentiellen Etappenstart- oder Endpunkten (Rothaarsteig)**
 - **Verbesserung der Erreichbarkeit touristischer Ziele vor allem an Wochenenden**
 - **Bessere Busanbindung zu den weiterführenden Bahnhöfen Siegen/Finntrop**

Ausreichende Bedienung von Gewerbegebieten/Firmen

- **Der Busverkehr stellt sich verstärkt auf die Bedürfnisse von Betrieben und ihren Arbeitnehmer/innen ein. Hierzu werden im Rahmen der Planung Abstimmungsgespräche mit Betriebsleitungen und Betriebsräten von Betrieben > 50 Beschäftigten geführt. Kleinere Betriebe werden angeschrieben.**

Fahrgastinformationen / Fahrgastbeschwerden

- **Auch hier sehen wir weiteren Verbesserungsbedarf**
 - **Optimierung des Fahrgastinformationssystems (ZWS-Hotline, Info zum TaxiBus)**
 - **Effektives, unternehmensneutrales Beschwerdemanagement**

Dies übersenden wir Ihnen als erste Hinweise aus unserer Sicht zum neuen NVP. Zu weiteren detaillierten Überlegungen bleiben wir gerne während des Planungsprozesses in Kontakt. Hierzu benötigen wir aber hinsichtlich der geplanten Strecken-/Linienbedienung, Anpassung der Schulzeitstaffelung und Maßnahmen zur Barrierefreiheit weitergehende Informationen.

Bei der gewiss nicht einfachen NVP-Planung wünschen wir Ihnen und dem beauftragten Planungsbüro oderlog eine „glückliche Hand“ und tragen gerne dazu bei, dass am Ende ein guter und zukunftsfähiger Plan im Kreistag beschlossen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Förderer
Vorsitzender

D/ Herrn Landrat Beckehoff